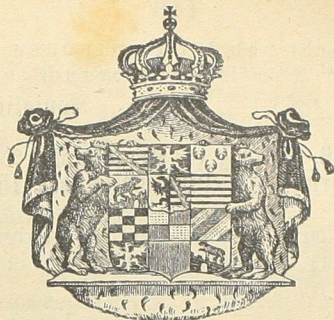


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 29.

Deffau, Dienstag, den 21. Februar

1865.

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung. — Wer Schnupftaback, welcher in bleihaltigen Hüllen verpackt oder verwahrt ist, verkauft oder zum Verkaufe feilhält, wird mit Geldbuße von 1 bis 10 Thln. oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft, falls nicht criminelle Bestrafung eintritt.

Deffau, 11. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefen u. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Verwendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen Brief- oder Packetporto für den declarirten Werth, eine Affecuranz-Gebühr erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche den preussischen Postbezirk nicht überschreiten,

unter und bis 50 Thlr.	1 Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen bis 10 Meilen	½ Sgr.	
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen	1 =	2 =
für größere Entfernungen	2 =	4 =

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung innerhalb des preussischen Postbezirks wegen der größeren Wohlfeilheit und der Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:
bis 25 Thlr. überhaupt 1 Sgr.,
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt 2 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Verfestigung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefen oder



Pakete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Magdeburg, 11. Februar 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung. — Der 36. Beitrag zur Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 10 Sgr. wird in den Tagen vom 22. Februar bis einschließlich den 15. März c. bei den betreffenden Bezirksstellen eingeboben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgestellten Zeit hierdurch aufgefordert.

Dessau, 21. Februar 1865.

Der Haupt-Rendant der Herzoglichen Diener-Sterbekasse.
W. Reintke.

Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Georgengarten kommen
Freitag, den 24. Februar 1865, früh
10 Uhr

Rußhölzer: virginische und Silberpappeln —
von ersteren zwei starke —, Wald- und Bey-
muthskieseln-, Rothtannen-, Birken- und
Alazienenden (Alaziensteile);

Brennhölzer: Waldkieseln-, Pappel- und Ala-
zien-Scheit und Hacken, desgl. gemischtes
Reisholz in Haufen

zum meistbietenden Verkauf.

Dessau, 15. Februar 1865.

Herzogliches Ober-Hofmarschall-Amt.

Im Auftrage Schmidt.

Brenn- und Rußholz-Verkauf.

In der Joniker Forst kommen

Mittwoch, den 22. Februar c.,

a) Brennholz:

10 $\frac{1}{2}$ Kftr. eichen Anbruch,

55 $\frac{1}{2}$ = = Reisholz;

b) Rußholz:

1 $\frac{1}{2}$ Kftr. eichen Böttcher-Rußholz,

20 Stück = Lager- und Krummholz-Enden,

73 = = Kabinhölzer

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr ab
an Ort und Stelle in dem diesjährigen Holz-
schlage in der Schierecke abgehalten. Die
Kaufgelder werden bei der Herzoglichen
Kreis-Kasse in Dessau gezahlt.

Dessau, 15. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Rußholz-Verkauf

im Forstrevier Güsten.

Dienstag, den 28. Februar c.,

sollen nachstehende, im Neundorfer Busche etc.
eingeschlagene Hölzer, als:

a) Brennhölzer:

6 Kftr. ellern, espen und weiden Scheitholz,
152 = ellern, weiden, espen, rüstern und ge-
misches Bundholz,

2 = Dorn-Bund;

b) Rußhölzer:

5 Stück rüstern Rußenden,

1 = espen

4 Schock ellerne Stangen,

1 = gemischte Reifstöcke,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle ver-
kauft werden. Der Verkauf beginnt 1 Uhr
Mittags.

Dessau, 18. Februar 1865.

Herzogliche Forst-Inspection Köthen.

Gerichtliche Vorladung.

Auf die von der Herzoglichen Staatsanwalt-
schaft hieselbst gegen den Militairpflichtigen
Valentin Heinrich Ernst Hesse aus Ames-
dorf wegen ungehorfamen Ausbleibens im Aus-
hebungstermine erhobene Anklage hat das Her-
zoglich Anhaltische Kreisgericht zu Bernburg die
Verfügung des Angeschuldigten in den Anklage-
stand wegen dieses durch §. 33. des Gesetzes
vom 28. Februar 1855 mit Strafe bedroheten
Vergehens beschlossen und Termin zur münd-
lichen und öffentlichen Hauptverhandlung auf

den 31. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Da der Angeschuldigte sich in unbekannter
Abwesenheit befindet, so wird derselbe hierdurch
öffentlich geladen, in diesem Termine an hie-
siger Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Ver-
warnung, daß im Falle Ausbleibens die Haupt-
verhandlung in seiner Abwesenheit geführt und
eine endliche Entscheidung ertheilt werden wird.

Als Beweismittel soll in der Hauptverhand-
lung die schriftlich unter'm 25. Januar d. J.
von dem Herzoglich Anhaltischen Militaircom-

mando zu Dessau ertheilte Auskunft gebraucht werden.

Bernburg, 9. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri.

Gerechtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Erbregulirung halber wird das hieselbst sub Nr. 29. belegene, von der verehelichten **Backoff, Louise**, geb. **Hottelmann**, hieselbst nachgelassene **Wohnhaus** sammt Angebäuden und Garten, welches Grundstück mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Communalabgaben von 1 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. zu 1050 Thlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der **Backoff'schen** Erben hiermit zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 6. März 1865,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor der unterzeichneten Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestzähigsten Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Verkaufstermine zu melden.

Sanderleben, 15. December 1864.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) **Rudolph.**

Freitag, den 17. März 1865,

Nachmittags 2 Uhr

werden in der hiebrigen Wohnung des Getreidehändlers **M. Happach** in **Madegast**, im Hause des Schneidermeisters **Rühne** daselbst, mehrere **Möbles** und **Hausgeräthe**, unter anderen ein **Wäschesekretair**, ein **Sopha**, ein **Glasschrank**, $\frac{1}{2}$ Duzend **Stühle**, ein **Schreibtisch**, eine **Commode**, drei **Tische**, ein **Kleider-**

schrank und ein **Küchenschrank** öffentlich versteigert.

Quellendorf, 14. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

Schwendke.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr sollen die an der Straße von **Cattau** bis zur **Fußnebrücke** stehenden 38 Stück **Papeln** auf dem Stamme öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Röthen, 15. Februar 1865.

Der Baumeister **Schrader.**

Torf-Verkauf.

In Folge Höherer Anordnung wird hierdurch Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Bei den bisher üblich gewesenen Bestellungen auf **Torf** ohne gleichzeitige Bezahlung wurde jährlich eine große Anzahl Kauflustiger in die unangenehme Lage versezt, auf einen ungewissen, resp. späten Zahlungsstermin verwiesen zu werden. Um dieses zu vermeiden, wird die bisherige vorläufige Lösung von Verabfolge-Zetteln ohne Bezahlung ferner nicht mehr stattfinden, und werden dagegen von jetzt ab, selbstverständlich bis zur Erfüllung des geförderten Quantums, täglich, mit Ausnahme der **Sonntags** und **Festtage**, von **Morgens 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** im **Büreau** der Unterzeichneten **Torfverabfolge-Zettel**, und zwar nur gegen baare Zahlung des ganzen Geldbetrages, ausgegeben.

Der Preis **pro** Klafter ist auf **Einen Thaler achtzehn Silbergroschen** festgestellt und werden von **Papiergeld** nur **Königlich Preussische** und **Herzoglich Anhaltische** Kassenanweisungen angenommen.

Geldsendungen durch die **Post** sind **portofrei** an die Unterzeichnete zu adressiren und wird der **Beginn** der **Torf-Abfuhr**, für welche als **Schlusstermin** der **15. November** bestimmt ist, seiner Zeit besonders veröffentlicht werden.

Hoym, 14. Februar 1865.

Königlich Preussische und **Herzoglich Anhaltische** **Seeländerei-Verwaltung.**

Ungevißell.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neues, massives **Wohnhaus** auf dem **Zie-**

big, $\frac{1}{2}$ Stunde von **Dessau**, mit **Stallung** und **hübschem Garten** ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen bei **Schumann** daselbst.



Vermiethungen und Verpachtungen.

Die linke Hälfte der Unteretage meines Hauses (Mittelstraße Nr. 20.) ist zum 1. Juli d. J., auf Verlangen schon zum 1. April d. J., an eine stille Familie zu vermieten.

Dessau, 12. Februar 1865.

Dr. Fränkel, Regierungs-Medicinal-Rath.

Eine Wohnung in der Mitteletage, aus 5 heizbaren Stuben und Zubehör bestehend, ist von jetzt an zu vermieten und Ostern zu beziehen
Mittelstraße Nr. 10.

Im Hause Breite Straße Nr. 32. sind von jetzt ab drei heizbare Stuben, eine Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Eine Wagenremise und ein Pferdestall mit 2 Ständen sind nebst Bodenträumlichkeiten zu vermieten und zum 1. April zu beziehen im Gasthause zum Posthorn, Stiftsstraße.

Eine angemessene Belohnung Demjenigen, der eine in der Stadt Zerbst jetzt oder in nächster Zeit zu beziehende, anständige Wohnung mit Pferdestall, Wagenremise und Kutscherstube nachweist. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Garten-Verpachtung.

Im Auftrage des jetzigen Eigenthümers des früher Siebert'schen, später Weise'schen Gartens vor dem Frauenthore hier beraume ich hiermit Termin zur Verpachtung dieses Gartens im Wege des Meistgebotes auf

Sonnabend, den 25. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

in meiner Expedition hieselbst an und lade Pachtliebhaber dazu mit dem Bemerken ein, daß Näheres bei mir zu erfragen ist.

Zerbst, 14. Februar 1865.

Der Rechtsanwalt C. Rahlefs.

Verpachtung einer Gastwirthschaft.

Das von uns käuflich erworbene, auf einem der schönsten Punkte des Unterharzes zwischen Thale und Suderode, unmittelbar unter der Ruine Lauenburg, belegene Grundstück, in welchem bisher von dem Vorbesitzer Samezki die Gastwirthschaft betrieben worden ist, soll zum ferneren Betriebe der Gastwirthschaft auf

6 Jahre, vom 1. April d. J. ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer unseres Rathhauses anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige einladen.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit 8 zur Gastwirthschaft neu eingerichteten Räumen, 2 Ställen, einem neuen Keller und einem Garten von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen Größe.

Die Pachtbedingungen können während der Geschäftsstunden in unserem Secretariate eingesehen, auch gegen Zahlung der Schreibgebühren abschriftlich in Empfang genommen werden.

Bei der Uebernahme ist eine dem einjährigen Pachtgelde gleich kommende Caution baar oder in Werthpapieren zu hinterlegen. Der Zuschlag bleibt 8 Tage lang vorbehalten.

Quedlinburg, 7. Februar 1865.

Der Magistrat.
Brecht.

Verkaufs-Anzeigen.

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

Malzertract-Balsam-Seife.

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und geben mir täglich Anerkennnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie beseitigt sofort spröde und aufgesprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jegiger Bitterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzertract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

Langbein,

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Ruglisch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,
W. Minnich in Rosslau und
Alb. Hoffelt in Coswig.

Eheerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.,
in Zehniß bei **M. Cramer.**

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl
wollener und baumwollener **Strickgarne**, wollene
und baumwollene **Unterjacken, Unterhosen** und
verschiedene Sorten **Tuch** zum Verkauf und
Ausschnitt vorrätzig habe.

Tuchmachermeister S. Müller,
Breite Straße Nr. 13.

Bestes, süßes böhmisches **Pflaumenmuß**, so
wie sehr schöne, große türkische, ungarische und
Bamberger **Pflaumen**, eingemachte **Preißels-
beeren**, neue **Prünellen** und geschälte ameri-
kanische **Äpfel** empfiehlt **H. C. Schoch.**

Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer
Äpfeln in bester Qualität empfiehlt in Anker-
fässern à 1½ Thlr. und ausgewogen billigt
H. C. Schoch.

Alle Sorten **Hülsenfrüchte** in bester Koch-
waare hält am Lager **H. C. Schoch.**

Ein kleiner Posten

Patent-Schuhnägel

ist zum Fabrikpreise abzulassen von

Gebr. Weber.

Frische, frostfreie **Austern** empfing
Chr. Melchert.

Zwei **Schlitten** und ein **Glockengeläute** sind
zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 10.**

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen
Wall Nr. 15.

Circa 20 Wispel Turnips hat noch abzu-
lassen **F. Elze, Muldstraße.**

Einige Scheffel **Futterkartoffeln** sind noch
abzulassen **Leipziger Straße Nr. 44.**

Ca. 1000 Centner gutes Elbheu und **Grummet**
sind noch abzulassen. **F. Wiltendorf,**
Reinstraße Nr. 3.

30 bis 40 Schock Bohnen- und andere
Stangen, so wie **Baumpfähle** sind zu verkaufen
an der **Mauer Nr. 31.**

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** wird zu
kaufen gesucht. Offerten sind unter Chiffre
B. K. abzugeben in der

Expedition d. Bl.

Clarinetten-Blätter.

Durch Einkauf guten Rohrholzes bin ich im
Stande, sehr gute Blätter zu liefern, und em-
pfehle solche den geehrten **Clarinettisten** stets
unter Garantie

G. Siler,

Instrumenten-Handlung in Bernburg.

G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte **Augenbalsam** ist von
jezt an bei Herrn Apotheker **A. Mueller**
in der **Adler-Apotheke** zu Dessau, die Krufe
zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

G. Müller in Berlin.

Vermischte Anzeigen.

Emilie Hirsch,
Saronn Schwabe
Verlobte.

Sandersleben.

Dessau.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach
schwerem Leiden zu einem bessern Dasein
mein theurer Schwager und mehrjähriger
treuer Mitarbeiter, Herr **Carl Theodor
Albert Baumgarten**, in einem Alter von
22 Jahren. Theilnehmenden Freunden und
Bekanntem des Verewigten diese Anzeige.
Dessau, 19. Februar 1865.

Otto Baumgarten.

Die Beerdigung findet Dienstag, den
21. Februar, Nachmittags 3 Uhr statt.

Allen Denen, die meine gute Frau zu ihrer
letzten Ruhestätte geleiteten, die Palmen, Blu-
men und Kränze zur Ausschmückung des Sarges
der Verewigten brachten und so vielfach ihre
Theilnahme erwiesen, insbesondere dem Herrn
Archidiaconus **Popitz**, welcher trostreiche Worte
am Sarge der geliebten Verstorbenen sprach
und so treffend ihren stillen, anspruchslosen Le-
benswandel schilderte, so wie nicht minder den
geehrten Sängern am Grabe sage ich, für mich
und die Meinigen, den tiefstgefühlten und ge-
rühbtesten Dank.

Dessau, 18. Februar 1865.

Utermann, Geh. Regierungsrath.

Allen den edlen, opferwilligen Menschenfreun-
den unserer Gemeinde, insbesondere unserem
geehrten Gemeinde-Vorstande und unserem Herrn
Pfarrer, durch deren väterliche Fürsorge es

möglich geworden, bei der so strengen Kälte uns Arme unentgeltlich und reichlich mit Brennmaterial zu versehen, um unsere erstarrten Glieder erwärmen zu können, sagen wir hierdurch öffentlich unseren tiefgefühlten Dank. Möge Gott Ihnen lohnen, was Sie an uns Armen gethan!

Quellendorf.

Die dankbaren Empfänger.

1000 Thaler sind gegen erste Hypothek so gleich zu verleihen

Hospitalstraße Nr. 1.

600 Thaler werden auf pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Agenten = Besuch

für hier und Umgegend von einem Hamburger Droguen- und Farbwaaren-Hauser. Adressen und Referenzen unter N. K. Nr. 679. an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, wird gegen guten Lohn zum 1. April gesucht. Näheres Fürstenstraße Nr. 7. parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen nicht ganz unerfahren ist, wird zum 1. April gesucht Hospitalstraße Nr. 29.

Ein Mädchen vom Lande, das melken kann, findet einen guten Dienst Berthstraße Nr. 53.

Ein Mädchen für Küche und ein Kindermädchen werden gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein im Kochen, Nähen, Waschen etc. vollkommen erfahrenes Mädchen sucht als Wirthschafterin zum 1. April einen Dienst. Näheres Schlossstraße Nr. 5.

Ein im Nähen, Plätten und Waschen erfahrenes junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger, militärfreier Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Kutscher oder Hausknecht Stellung und kann sofort antreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Portemonnaie wurde Freitag Nachmittag verloren. Dem Finder der Inhalt und 5 Sgr. extra als Belohnung Leipziger Straße Nr. 8.

Verloren

wurde am Mittwoch früh vom Leipziger Thore, die Cavalierstraße entlang bis zur Poststraße, eine blaueidene, mit Perlen gehäkelte Börse. Abzugeben Poststraße Nr. 12. parterre gegen gute Belohnung.

Ein goldener Uhrschlüssel ist gefunden worden und kann vom Eigenthümer abgeholt werden bei

Carl Rusch sen., Hospitalstraße Nr. 1.

Geschäftsöffnung.

Nachdem mir von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung hier selbst Concession zum Handel mit Baumaterialien aller Art ertheilt worden ist, benachrichtige ich ein geehrtes Publikum davon mit dem ergebensten Bemerkten, daß von jetzt ab Mauer- und Ziegelsteine, Kalk, Gyps, Cement, Asphalt und Rohr zu haben sind, und bittet um geneigte Abnahme

Dessau. August Blauel,

Maurer und Selsfarbentreicher,
Bäckgasse Nr. 7.

Stablissemments-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den vormals Schröder'schen, jetzt der Zuckersfabrik Prosigt gehörigen Gasthof gepachtet und seit Januar übernommen habe.

Durch aufmerksamste, solide und billige Bedienung hoffe ich mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu verdienen und bitte, mich durch recht zahlreichen Zuspruch zu erfreuen.

Kalte und warme Speisen und Getränke werden jederzeit in bester Qualität verabreicht; fremde Herrschaften finden stets bequemes Logement.

Prosigt bei Köthen, im Februar 1865.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Ernst Thiele,

Gastwirth zu Zuckersfabrik Prosigt.

Die Herren Viehhändler benachrichtige ich ergebenst, daß in meinen Stallungen hinlängliche Räume zur Unterbringung größerer Transporte Vieh vorhanden sind und daß ich für Logis und Stallgeld die billigsten Preise in Anrechnung bringe.

Ernst Thiele,

Gastwirth zu Zuckersfabrik Prosigt bei Köthen.

Kohlenanzeige.

Bestellungen auf böhmische Braunkohle der hiesigen Credit-Anstalt werden im Bureau derselben entgegen genommen.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen	Capt. C. Meyer.	D. Hanja	Capt. S. J. von Santen.
D. Newyork	" G. Wente.	D. America	" S. Wessels.
D. Hermann (im Bau).			

D. Hanja	Sonnabend, 25. Februar 1865.	D. Newyork	Sonnabend, 8. April 1865.
D. America	" 11. März "	D. Hanja	" 22. April "
D. Bremen	" 25. März "	D. America	" 6. Mai "

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Perz — Aug. Niesel — Aug. Louis Siedersleben jun., Haupt-Agent; in Leipzig Herr Ottomar Rödl, Haupt-Agent; in Rostlau Herr Th. Wittkow; in Zerbst die Herren Aug. Moriz — Friedr. Bernicke; in Jernitz Herr C. F. Witte; in Köthen die Herren Ed. Jasper — Carl Irmer, Haupt-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp.

Bremen, Januar 1865.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Director. Procurant.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß im Gasthose zum weißen Schwan zwei neue englische Drehrollen im geheizten Zimmer aufgestellt sind, und wird um gefällige Benutzung derselben freundlichst gebeten.

In der Strohhut-Fabrik

Schloßstraße Nr. 6.

werden von heute an Strohhüte jeder Art zum Färben, Waschen und Modernisiren angenommen und sauber und gut nach den neuesten Modellen umgearbeitet. Schnelle und gute Bedienung verspricht L. Hesse.


Von jetzt an


werden Strohhüte jeden Geschlechts zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen in der

Buzhandlung von Friederike Schwabe,
Zerbster Straße Nr. 26. parterre.

Bayerische Bierhalle.

Täglich ist echtes, altes bayerisches Bier noch zu haben bei S. Kocotsch.

Bekanntmachung.

Der landwirthschaftliche Verein zu Rostlau versammelt sich

Freitag, den 24. Februar d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr im goldenen Schiff
zu Dessau.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht über die bisherige Thätigkeit des Hauptcomités für die General-Versammlung des Central-Vereins.
- 2) Berathung über den Statutenentwurf, „die Centralisation der Anhaltischen landwirthschaftlichen Vereine betreffend“.
- 3) Stellung von etwa 2—3 Fragen zur Verhandlung in der General-Versammlung.
- 4) Soll die am 26. Mai d. J. anstehende landwirthschaftliche Versammlung der General-Versammlung und Thierschau wegen ausfallen, oder sind die Herren Mitglieder erst recht der Meinung, die Versammlung abzuhalten, indem noch Mehreres zu erledigen sei?
- 5) Vom Herzoglichen Ober-Bergamte zu Bernburg sind dem Vereine 5 Centner Düngesalz zum Versuch offerirt; es wollen sich daher diejenigten Herren Mitglieder melden,

welche geneigt sind, Versuche hiermit anzustellen.

- 6) Empfiehlt es sich mehr, die Ochsen nur zu halben Tagen oder sie den ganzen Tag arbeiten zu lassen?
7) Geschäftliches.

Dessau, 7. Februar 1865.

Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Vereins zu Koslau.
(gez.) Voigt.

Eingetretener Hindernisse wegen kann der von den Mitgliedern des Gartenbau-Vereins beabsichtigte Ball nebst Festessen nicht nächsten Donnerstag, den 23. d. Mts., sondern erst Anfangs März stattfinden; das Nähere wird durch Circular bekannt gemacht.

Das Comité.

Montag, den 27. Februar d. J.,

findet bei mir ein großer Maskenball statt, wozu ich ein geehrtes Publikum freundlichst einlade. Entrée à Person 10 Sgr. Für eine reichhaltige Maskengarderobe wird am Ballabende bestens gesorgt sein.

Coswig, 18. Februar 1865.

H. Dehrmann, Rathskellerwirth.

Reconvalescenten

ist als Stärkungsmittel durch folgendes geschätztes Anerkennungs-Schreiben das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1., empfohlen.

Heiligenbeil, 28. October 1864.

„Ich ersuche Sie ergebenst, mir wieder zwölf Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zu schicken, da ich gefunden habe, daß dasselbe mir, nachdem ich drei Jahre an Melancholie und Hypochondrie gelitten habe, jetzt bei meiner Reconvalescenz als Stärkungsmittel vorzügliche Dienste geleistet.“ (Recht geschäftlich.)

Wisselind, Superintendent.

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schuch.**

Außerdem sind Niederlagen bei

- Herrn **C. F. Witte** in Jeknitz,
= **Robert Büschel** in Raquba,
= **Gotthelf Theermann** in Coswig.

Redaction und Druck von **H. Seybruch.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

N a c h r i c h t e n

dem bisherigen Cantor in unserer Gemeinde, Herrn **Julius Möbius**, bei seinem Bezuge von hier als Lehrer nach Wörlitz gewidmet.

Nicht ohne Behnuth sahen wir vor einigen Tagen unseren braven Lehrer und Cantor, Herrn **Möbius**, nach 2½ jährigem treuen Wirken an unserer Schule aus unserer Mitte scheiden. Wir wissen Alle, daß in der kurzen Zeit seines Hierseins unsere Kinder große Fortschritte gemacht haben. Dies erkennend, sprechen wir ihm hiermit öffentlich unseren Dank aus und werden wir seiner stets in Liebe gedenken. Mögen ihm in seinem neuen Wohnorte Wörlitz recht viele angenehme und frohe Tage werden!

Forstdorf.

Einer für Viele.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Frau v. Bennigsen mit Familie a. Pierbies. Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Zepnitz. Kfm. Wolff a. Bremen. Rentier Koch a. Amesdorf. Gutsbesitzer Steuerthal aus Gierleben. Kaufm. Müller, Brünn, Lewin u. Licht a. Berlin. Kfm. Müller a. Lennep. Kammeragent Friedheim und Sanitätsrath Dr. Luge a. Köthen. Kfm. Engel a. Meerane. Kaufm. Schlicf, Lishmann u. Decker a. Magdeburg. Kaufm. Fischer u. Seelig a. Braunschweig. Kfm. Sauber a. Hamburg. Kfm. Schenk a. Pforzheim. Kfm. Runse aus Hamm. Assessor Richter a. Gröbzig. Kfm. Brunde a. Paris. Kfm. Vork a. Stettin. Kfm. Heiß a. Leipzig. Kfm. Wasum a. Bacharach. Kfm. Dörr a. Offenbach.

Goldener Hirsch: Kfm. Hoffmann a. Erfurt. Kfm. Kessler a. Frankfurt a. M. Kfm. Haugle aus Berlin. Kfm. Niede a. Pforzheim. Kfm. Weber a. Halberstadt. Kfm. Tewaag a. Herdecke. Kfm. Burghardt a. Magdeburg. Kfm. Bendig a. Halle. Kfm. Scheidt a. Glaucha. Rentier Seeliger mit Gemahlin a. Dresden. Kfm. Lippmann a. Nordhausen. Kfm. Krimmann aus Warschau. Ober-Bürgermeister Kubnemann und Kfm. Stich a. Zerbst. Bürgermeister Trollentier u. Rentiers Fund u. Wachzum a. Ballensiedt. Ober-Bürgermeister Delze a. Bernburg. Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Gutsbesitzer Haberland a. Groß-Wirshleben.

Goldener Ring: Regierungsrath Baumann a. Braunschweig. Director Lolle a. Hamburg. Amtmann Gerber a. Strelitz. Agent Dmast a. Güstrow. Schiffsbaumeister Fischer a. Wismar. Kfm. Thormann a. Berlin. Kfm. Willroth a. Magdeburg. Kfm. Kellner a. Leipzig. Kfm. Kruse a. Steinhagen. Kfm. Peters a. Trennburg. Kfm. Mauerfleisch a. Schwarzenbeck.